

Aufruf zur Unterzeichnung der eidgenössischen Petition für das Frauenstimmrecht

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **33 (1928-1929)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-319869>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

HERAUSGEGEBEN VOM SCHWEIZERISCHEN LEHRERINNEN-VEREIN

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort **Erscheint am 5. u. 20. jedes Monats** Nachdruck wird nur mit besonderer
Ein Zufluchts- und ein Sammelort! Erlaubnis der Redaktion gestattet

ABONNEMENTSPREIS: Jährlich Fr. 4.—, halbjährlich Fr. 2.—; bei der Post bestellt 20 Rp. mehr * **INSERATE:** Die 3-gespaltene Nonpareillezeile 20 Rp. * **Adresse für Abonnemente, Inserate usw.:** Buchdruckerei BÜCHLER & Co., Bern * **Adresse für die REDAKTION:** Frl. Laura Wohnlich, Lehrerin, St. Gallen * **Mitglieder des Redaktionskomitees:** Frl. Olga Meyer, Zürich; Frl. Elisabeth Müller, Thun; Frl. P. Müller, Basel; Frl. Lotte Hüssi, Niederlenz; Frl. H. Stucki, Bern; Frl. F. L. Bommer, Frauenfeld; Frl. Wahlenmeyer, Zürich.

Inhalt der Nummer 11: Aufruf zur Unterzeichnung der eidgenössischen Petition für das Frauenstimmrecht. — Unsere Kolleginnen jenseits des Kanals. — Jahresberichte der Sektionen. — Mitteilungen und Nachrichten. — Unser Büchertisch. — Inserate.

Aufruf zur Unterzeichnung der eidgenössischen Petition für das Frauenstimmrecht.

In der Ueberzeugung, dass die heutige Stellung der Schweizerfrau im staatlichen Leben des Landes in keiner Weise mehr den Forderungen der gegenwärtigen Zeit entspricht, wenden sich die Unterzeichneten an die Männer und Frauen des Landes und laden sie ein, nachfolgende, an die hohe Bundesversammlung zu richtende Petition mitunterzeichnen zu wollen: « Die unterzeichneten volljährigen Schweizer und Schweizerinnen sind der Ueberzeugung, dass das Mitbestimmungsrecht und die Mitarbeit der Frau in öffentlichen Angelegenheiten in unserm demokratischen Staate eine Forderung der Gerechtigkeit und eine Naturnotwendigkeit ist, und ersuchen daher die hohe Bundesversammlung, eine Ergänzung der schweizerischen Bundesverfassung in die Wege zu leiten, durch welche den Schweizerfrauen das volle Stimm- und Wahlrecht zuerkannt wird. »

Zu der Abfassung dieser Petition und ihrer Einreichung an die hohen Bundesbehörden sind die endsunterzeichneten Verbände, Vereinigungen und Einzelpersonen durch folgende Ueberlegungen bewegt worden:

1. Kann man von wirklicher demokratischer Staatsverfassung reden, wenn die Hälfte der erwachsenen Bürger keine politischen Rechte besitzt? Kennt die wahre Demokratie zweierlei Recht? Duldete sie es, dass die eine Hälfte der Bürger allein den bestimmenden Einfluss in staatlichen Angelegenheiten besitzt?

2. Kann man von Gerechtigkeit in einem Staate reden, wenn die eine Hälfte der Bürger zu den Lasten der Allgemeinheit herangezogen und besteuert wird wie die andere, wenn sie aber keine Möglichkeit besitzt, ihren Willen und ihre Wünsche in öffentlichen Angelegenheiten auszusprechen?

3. Kann man es in der Schweiz länger verantworten, dass die Frauen, die durch ihre Arbeit in Haus- und Landwirtschaft, in der Industrie, im Gewerbe und in den freien Berufen zum Gedeihen unserer Volkswirtschaft in so grossem Masse beitragen, zu der Staatswirtschaft unseres Landes nichts zu sagen haben?

4. Kann man es in der Schweiz entschuldigen, dass man jetzt, da der Staat und die Gemeinde immer weitere soziale Aufgaben lösen müssen, die zur Lösung dieser Aufgaben so gut geeigneten Kräfte der Frauen, der Mütter und Erzieherinnen unseres Volkes nicht nutzbar macht?

Wir bitten alle diejenigen Schweizer und Schweizerinnen, denen das Wohl und die Zukunft unseres Landes wichtig sind, unsere Petition zu unterzeichnen und Mitunterzeichner zu gewinnen.

Das Aktionskomitee :

Dr. A. Leuch, Lausanne, Präsidentin
A. Hänni-Wyss, Fürspercher, Bern, Vizepräsidentin
E. Zellweger, Basel, Vizepräsidentin
R. Göttisheim, Basel, Vizepräsidentin
Dr. M. Muret, Lausanne, Vizepräsidentin
Dr. A. L. Grütter, Bern, Sekretärin
E. Porret, Neuenburg, Sekretärin
A. Quinche, Fürsprecher, Lausanne, Sekretärin
Dr. R. Briner, Amtsvormund, Zürich
G. Düby-Lörtscher, Bern
E. Gourd, Genf
Dr. Marie Huber, St. Gallen
J. Merz, Journalistin, Bern
Ch. Schürch, Bern
A. Uhler, Höngg-Zürich

Schweizer. Verband für das Frauenstimmrecht

Für den Bund Schweizer. Frauenvereine:
E. Lotz-Rognon

Für den Schweizer. Verein der Freundinnen junger Mädchen : Dr. E. Dutoit

Für die Liga für Frieden und Freiheit :
Cl. Ragaz, M. Lanz

Für den Schweizer. Bund astinenter Frauen : El. Bernoulli, K. Jomini

Für Ligue de Femmes suisses contre l'Alcoolisme : B. Robert

Für den Schweizer. Lehrerinnenverein :
G. Gerhard.

Für den Schweizer. Verband von Vereinen weiblicher Angestellter : A. Martin

Für den Schweizer. Verband der Akademikerinnen : Dr. P. Schulz-Bascho,
M^{me} Schreiber-Favre

Für Union Mondiale de la femme pour la concorde internationale : M^{me} Guthrie-d'Arcis

Für den Schweizer. Gärtnerinnenverein :
S. Gaudat

Für den Schweizer. Verein der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen : R. Aeberhard, G. Krebs

Für die Schweizer. Grossloge des Guttemplerordens : Dr. Tanner, Dr. Joos

Für die Sozialdemokratische Partei der Schweiz : P. Graber, Nationalrat

Für die Kommunistische Partei der Schweiz : Dr. Wieser

Für den Verband des Personals öffentlicher Dienste : F. Zimmermann

Für den Schweizer. Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter : Dr. Debernardi, Luise Joss

Für den Schweizer. Gewerkschaftsbund :
O. Schneeberger, M. Meister

Jos. Albisser, Bundesversicherungsrichter, Luzern

Adr. v. Arx, Nationalrat, Olten

Marie Beeli, Davos

R. Bratschi, Nationalrat, Bern

Ch. Burklin, Kantonsrat und alt Ständerat, Genf

Dr. H. Dürrenmatt, Regierungsrat, Bern

Dr. A. Egger, Prof., Zürich

H. Eugster-Züst, Nationalrat, Speicher

F. Eymann, Nationalrat, La Chaux-de-Fonds

Hr. Göttisheim, alt Nationalrat, Basel

P. v. Greyerz, Notar, Bern

Dr. E. Haug, Rektor der Kantonsschule. Schaffhausen

O. Höppli, Nationalrat, Frauenfeld

Hans Itten, Gerichtspräsident, Interlaken

Dr. Paul Kägi, Amtsvormund, Schaffhausen
Dr. J. Leuenberger, Amtsvormund, Bern
Herm. Lieb-Graf, Neuhausen
Dr. A. Meyer, Landammann, Zug
M. Naef, Ständerat u. Regierungsrat, Genf
Dr. Albert Oeri, Grossrat, Basel
John Rochaix, Nationalrat, Genf

Hans Roth, Nationalrat, Interlaken
M. Silberroth, Rechtsanwalt, Davos
S. Scherz, Grossrat, Bern
Dr. A. Schmid, Nationalrat, Aarau
Dr. F. Schwyzer, Kastanienbaum
E. Zeli, alt Nationalrat, Bellinzona
J. Weber, Präsidentin der Frauengruppe
der freisinnigen Partei St. Gallen

Diesen Aufruf unterstützen :

Jos. Amrein, Landrat, Erstfeld
E. Bovet-David, Gen.-Sekr. der Schweiz.
Völkerbundsvereinigung, Lausanne
Dr. K. A. Brodbeck, Bundesrichter, Lausanne
G. Canevascini, Lugano
T. Combe, journaliste, Les Brenets
Dr. med. Karl Doepfner, Luzern
Hr. Domenig, Pfarrer, Davos
C. v. Erlach, Gersau
H. Frey, Landrat, Altdorf
Gallmann, Nationalrat, Zug
Dr. G. Guglielmetti, Advokat, Capolago
J. Huber, Nationalrat, St. Gallen
Dr. J. Hallauer, Pfarrer, Schaffhausen
E. Hardmeier, Nationalrat, Uster
K. Killer, Nationalrat, Baden
Dr. E. Klöti, Stadtpräsident, Zürich
G. Kruck, Stadtrat, Zürich
Dr. Leuch, Bundesrichter, Lausanne
Dr. G. Liengme, Vaumarcus
L. Mercier, Nationalrat, Lausanne
A. de Meuron, alt Nationalrat, Lausanne
Dr. A. Meyer, Nationalrat, Zürich
Oskar Miller, Fabrikant, Biberist
O. Nand, Oberrichter, Zürich

P. Pettavel, alt Pfarrer, La Chaux-de-Fonds
A. Piaget, Staatsarchivar, Neuenburg
Dr. H. Perret, Nationalrat, Le Locle
L. Reinhard, alt Nationalrat, Bern
Prof. A. Rohn, Präsident des Schweizer.
Schulrates, Zürich
Dr. med. A. Semadini, Davos
E. Schnurrenberger, Landrat, Erstfeld
Red. J. Schmid, Nationalrat, Olten
Joh. Sidd, Fabrikinspektor, Zürich
Isa Stähelin, Präsidentin des Bundes
thurg. Frauenvereine, Frauenfeld
A. Stiffler, Davos
Prof. Dr. Tanner, Präsident der Neuen
helvetischen Gesellschaft, Schaffhausen
Dr. Tanner, Frauenfeld
R. Trueb, Pfarrer, Ennenda
Dr. F. Wartenweiler, Frauenfeld
E. Walter, Regierungsrat, Zürich
Dr. Wattenhofer, alt Nationalrat, Schwyz
A. Wulliamoz, Nationalrat, Bercher
L. v. Wyss, Schwyz
J. Zäch, Kantonsrat, St. Gallen
Hr. Z'graggen, Bundesrichter, Lausanne
Dr. E. Blocher, Bundesrichter, Basel

Unsere Kolleginnen jenseits des Kanals.

Um Weihnachten, da wir gerne auf kurze Zeit Vereinsangelegenheiten vergessen und ohne Bedauern auf Sitzungen verzichten, pflegen unsere Kolleginnen jenseits des Kanals zu ihrer Jahresversammlung (Conference) zusammenzutreten. So tagte die National Union of Women Teachers (N. U. W. T.), der englische Lehrerinnenverein, auch diesmal vom 1.—5. Januar in Buxton in einem an Naturschönheiten reichen Gebiet von Derbyshire.

Der Verein hat auf Weihnachten eine schmucke Broschüre herausgegeben, die seine Geschichte enthält. Emily Phipps, eines der verdientesten Mitglieder des Vereins, hat sie mit viel Sorgfalt zusammengetragen. So ist eine aufschlussreiche Arbeit entstanden, für die auch wir dankbar sind, macht sie uns doch das Wesen und die Besonderheit unserer englischen Schwesterorganisation klar, eine Besonderheit, die uns bisher nicht ganz verständlich gewesen war.

Die grüne Broschüre trägt das Abzeichen des Vereins mit dem Wahlspruch : « Pass on the sacred flame » (Reich die heilige Flamme weiter). Wenn wir das Heft durchblättern, bleibt unser Blick zunächst an den Bildern hängen, die den Text angenehm unterbrechen. Wir erwarten wohl, darauf die